Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 26 (1948)
Heft: 3

Artikel: Melanogaster variegatus (Vitt.) Tulasne
Autor: Knapp / Soehner
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-933987

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Melanogaster variegatus (Vitt.) Tulasne

In unserer Melanogaster-Studie auf Seite 199/1947 wurden für diese Art Angaben über die Sporenmaße verschiedener Autoren gemacht. Dabei ist die Auffassung vertreten worden, daß alle diese Maße unmöglich für eine Spezies in Anspruch genommen werden können und die Unklarheit schon zu Vittadinis Zeiten bestanden haben müsse.

Es galt deshalb, diese zwei Momente näher zu verfolgen. Die große Mehrzahl der Forscher beschreibt unter diesem Namen eine Melanogasterspezies mit Sporen zu 6–10 : 3–6 μ, und nur zwei Autoren, Bucholtz und Zeller et Dodge geben nach Vittadinischen Originalen 7–11 (–14,5) : 5–7,5 μ an, also eine schmalsporige und eine breitsporige Form.

Wenn nun aber Bucholtz in seiner Diagnose von *Melanogaster variegatus* (Vitt.) Tul. von einem weiteren Vittad. Original Sporen zu 7–8,7 : 4–5,5 μ angibt, dürfte der Beweis erbracht sein, daß hier eine Divergenz vorliegt, deren Ursache auf Vittadini zurückgehen muß, mit anderen Worten: Die Diagnose umfaßt zwei Arten. Dieser Umstand, wie die hier folgenden Untersuchungen, hätten zur Folge, daß die bis heute von allen Autoren angenommene Synonymik: *Octaviania variegata* Vitt., Monogr. Tuberae. 16/1831 = *Melanogaster variegatus* (Vitt.) Tulasne, Ann. Sci. Nat. Bot. II 19/377, 1843 einer neuen Kombination unterstellt werden müßte, was in unserer zweiten Arbeit, in der Melanogaster-Monographie erfolgen dürfte. Als Unterlagen dienten uns zwei Originale des Tulasneschen Pilzes, *Mel. variegatus* (Vitt.) Tul. sowie die Vittadinische, *Octaviania variegata* Vitt.

Für die Überlassung der betreffenden Proben sind wir unserem Freund Konrad, Neuchâtel, den Kollegen Maublanc, Paris, für franz. Originale und Cappelletti, Torino, für ital. Originale zu viel Dank verpflichtet.

Die Vittad. Type war laut Schreiben von Maublanc im Museum zu Paris nicht auffindbar. Er hofft aber, daß sich gleichwohl eine Lösung zu dieser Angelegenheit «un peu délicat, je crois, vu la variabilité des spores de ces Hypogés» ergeben werde.

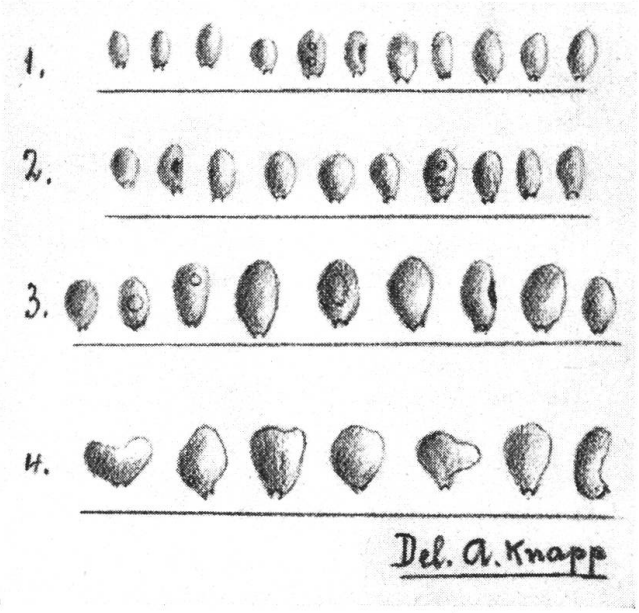
Trotzdem diese Exsikkate zum Teil über 100 Jahre alt sind, sind sie auffallend gut erhalten, besonders was die immer noch prallen Sporen angeht. Allerdings ließ sich die Anzahl der in den braunen Sporen vorhandenen kleinen Tropfen zumeist nicht mehr festlegen, ein Merkmal, das zuweilen zur Artunterscheidung von Bedeutung sein kann. Nun lassen wir eine Sporenzeichnung der drei Exsikkate folgen.

1. Reihe = Sporen aus dem Fruchtkörper aus Maisons près Paris, dem Tulasneschen Herbar entnommen und beschriftet: Herb. Crypt. Mus. Paris = *Melanogaster variegatus* (Vittad.) Tul. (= *Octaviania variegata* Vittad.). Septembre 1844. Réc. Tulasne.

Die fünfte Spore enthält noch 2 Tröpfchen; die sechste zeigt die Seitenansicht und läßt die Vertiefung auf der Bauchseite noch teilweise erkennen. Alle übrigen Sporen zeigen ihre natürliche Lage, d.h. ihren Rücken. Sie messen (5) 6–8 : 3–5 μ. Zu bemerken ist, daß es sich hier um einen nicht vollreifen, unter einem Zenti-

meter großen Fruchtkörper handelt, der die maximale Sporenlänge von 10 μ nicht aufweist.

2. Reihe = Sporen des Exsikkates aus Rians (Bouches-du-Rhône) France, Herbar Tulasne, beschriftet: Herb. Crypt. Mus. Paris = *Melanogaster variegatus* (Vittad.) Tul. (= *Octaviania variegata* Vittad.) in quercetis calcarii. Décembre 1847. Réc. Tulasne.



Die zweite Spore zeigt die Bauchseite mit Vertiefung, die siebente 2 Tröpfchen, die verbleibenden die Rückenansicht. Die Sporen messen (5) 6–8 : 4–5,5 μ und sind demnach etwas breiter als die schlankeren Sporen der 1. Reihe. Sporen bis zu 9,5 μ Länge sind selten. Das Exsikkat mißt 1,5 cm und dürfte der Vollreife nahe stehen. Damit soll nun der Tulasnesche Pilz festgelegt sein, und er ist auch so fast von allen Forschern in der Literatur aufgenommen worden, inbegriffen das Synonym *Octaviania variegata* Vitt.

3. Reihe = Sporen aus dem Fragment aus Turin, beschriftet mit: Echantillon original de Vittadini sub *Octaviania variegata* Vitt., ex Herb. Vitt.

Die 2., 3. und 5. Spore zeigen je nur 1 Tröpfchen im Sporeninnern, und wenn diese Erscheinung konstant sein sollte, läge ein Unterschied gegenüber den zumeist zweitropfigen Sporen des *Mel. variegatus* (Vitt.) Tul. vor. Die 7. zeigt wiederum die Sporenseite und zum Teil die Vertiefung. Der Reihe nach messen sie 7,5 : 5,5 μ, 8 : 5,5 μ, 10 : 6 μ, 13 : 7,5 μ, 11 : 7 μ, 13 : 8 μ, 12 : 6 μ (seitlich), 11 : 8 μ und 8,5 : 5,5 μ.

Ihre Länge schwankt zwischen 7,5–11 μ, ihre Breite zwischen 5,5–8 μ, wenn man die 12 und 13 μ langen als Riesensporen ansieht. Ihr Breitenminimum (5,5 μ) entspricht dem Breitenmaximum (5,5 μ) der Tulasneschen Art und ihr Breitenmaximum (8 μ) deckt sich mit dem Längenmaß der Sporen genannten Pilzes.

Dieser Vergleich läßt bestimmt auf zwei nach Dimensionen verschiedene Sporentypen schließen, die freilich in ihrer Form nicht sonderlich voneinander abweichen, so daß man anderseits wieder geneigt wäre zu glauben, daß Vittadini, der keine Sporenmaße angibt, beide Typen für ein und dieselbe Spezies gehalten hat. Die oben ermittelten Sporenwerte nähern sich nun jenen von Zeller et Dodge und Bucholtz derart (7,5–10 : 5–7,5 μ Z. et D., bzw. 7–11 : 5,5–7 μ nach Vitt., Orig.), daß an eine völlige Identität gedacht werden muß.

4. Reihe = Doppelsporen aus dem nämlichen Fragment von *Octaviania variegata* Vitt., die siebente seitlich gesehen. Zwillinge sind hier ziemlich stark vertreten und neigen zu bizarren Formen, selbst bis zur rundlichen. Je nach ihrer Gestalt messen sie 9–13 μ in der Länge und 8–12 μ in der Breite. Sie erreichen somit merklich größere Dimensionen als die weniger vertretenen Doppelsporen des Tulasneschen Pilzes.

Knapp & Soehner

AUS UNSERN VERBANDSVEREINEN

Frühjahrstagung der nordwestschweizerischen Vereine für Pilzkunde

Die Tagung findet Samstag, den 8. Mai, am Nachmittag in Aarau statt. An die Sektionen, die daran teilnehmen, ergeht der Aufruf, Anregungen und Anträge für die Traktandenliste bis spätestens 15. April an den Unterzeichneten einzusenden.

Das Programm wird in der Aprilnummer veröffentlicht.

Für den Verein für Pilzkunde Aarau
Dr. *Haller*, Kasinostraße 35

Frühjahrstagung der zentral- und ostschweizerischen Vereine für Pilzkunde

Wir machen die angeschlossenen Vereine darauf aufmerksam, daß die diesjährige Frühjahrstagung in Thalwil, am Samstag, den 24. April, stattfindet. Beginn: punkt 15 Uhr, im Restaurant «Rebstock», Thalwil.

Traktandenliste und Thema des Referates erscheinen in der Aprilnummer der Zeitschrift. Die Vorstände der angeschlossenen Vereine sind gebeten, Anregungen bis zum 29. März an den Präsidenten der Sektion Rüschlikon (Oscar Müller, Thalwil, Gotthardstraße 23) z. H. der Thalwiler Tagung zu richten.

Verein für Pilzkunde Rüschlikon

VEREINSMITTEILUNGEN

Aarau

Beginn der *Pilzbestimmungsabende:* Montag, 12. April, im Lokal. Vorläufig jeden Montag.

Baar

Vorstand pro 1948. Präsident: Huwyler Gotthard; Vize-Präsident und Kassier: Maurer Gottfried; Aktuar: Hufschmid Josef; Materialverwalter und Bibliothekar: Weber Josef; Pilzbestimmer-Obmann: Zeindler Emil.

Diskussionsabende: 15. und 29. März, 12. und 26. April, 10. und 24. Mai. Ab 7. Juni jeden Montag Pilzbestimmung um 20 Uhr im Restaurant «Kreuz».

Halbtags-Exkursionen: 4. April, 2. Mai. Näheres im «Zugerbieter».